

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

"Rumpelstilzchen", "Ali Baba" und "Die Maismutter"

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



***Rumpelstilzchen, Ali Baba und Die Maismutter* – Märchen im interkulturellen Lernen entdecken**

Nach einer Idee von Franziska Youssef, Tübingen



Ein Geist, der in einer Lampe wohnt und Wünsche erfüllen kann? Im Märchen ist einfach alles möglich!

Böse Stiefmütter, sprechende Tiere, schöne Prinzessinnen – manche Merkmale sind ganz typisch für Märchen und tauchen immer wieder darin auf. Und ob bei den *Bremer Stadtmusikanten* oder bei *Rotkäppchen*, das Böse wird stets bestraft. Gerade wegen des oft guten Ausganges, der wundersamen Elemente und der einfachen Erzählstruktur sind diese Geschichten bei Kindern sehr beliebt. Nutzen Sie diese Motivation und gehen Sie mit Ihren Schülern auf eine märchenhafte Entdeckungsreise: Nach einem allgemeinen Einstieg in Merkmale, Handlungsverlauf und Figurenkonstellation in einem bekannten deutschen Märchen lernen sie Märchen aus anderen Kulturkreisen kennen. In Gruppenarbeit beschäftigen sie sich mit einer Geschichte aus Russland, dem Orient und Nordamerika und stellen ihre Ergebnisse in einer Kurzpräsentation vor.

Klasse: 5/6

Dauer: 5 Stunden

Bereich: Märchen und Märchenfiguren erkennen, Merkmale von Märchen untersuchen, Figurenkonstellation und Handlungsstruktur in einem Märchen erarbeiten, Märchen aus anderen Kulturen kennenlernen und vergleichen

Rund um die Reihe

Warum behandeln „wir“ das Thema?

Viele Erwachsene haben begeistert *Harry Potter* oder *Die Chroniken von Narnia* verschlungen – das zeigt, dass offenbar auch ältere Generationen Märchen- und Fantasyliteratur lesenswert finden. Das ist eigentlich kein neues Phänomen, denn Märchen richteten sich ursprünglich ebenso wenig wie die Ritterromane mit ihren Drachen und Zauberschlossern an Kinder, sondern wurden erwachsenen Zuhörern erzählt. In seinem Essay „On Fairy Stories“ (veröffentlicht 1947) warnte J. R. R. Tolkien, der Autor von *Herr der Ringe*, davor, Märchen – „the land full of wonder but not of information“ – in die Kinderstube zu verbannen: Kinder würden Märchen keineswegs besser verstehen als Erwachsene.

Was müssen Sie zu diesem Thema wissen?

Märchen sind Prosaerzählungen, die in jedem Kulturkreis zu finden sind. Obwohl sie ursprünglich nicht speziell für Kinder gedacht waren, werden sie durch die *Kinder- und Hausmärchen-sammlung* der Brüder Grimm hierzulande als „Kinderliteratur“ angesehen. Aus diesem Grund kennen die meisten Jugendlichen in der Regel bereits mehrere Märchen und haben Einblick in deren Struktur und Erzählweise erhalten.

Die meisten Kinder mögen Märchen recht gerne. Das liegt vor allem daran, dass die Sprache sehr blumig und farbenfroh ist, die Geschichtenstruktur einfach nachvollzogen werden kann, Märchen oft magische oder wundersame Elemente enthalten und meistens das Gute am Ende siegt.

Bis es dazu kommt, muss es sich jedoch gegen das Böse zur Wehr setzen. Diese recht plakative Einteilung in Gut und Böse in praktisch allen Märchen bringt es mit sich, dass viele Geschichten recht grausame Elemente enthalten: Der Wolf frisst Großmutter und Rotkäppchen und erschlägt sich seinerseits; der Jäger, der beauftragt wird, Schneewittchen zu töten, soll als Beweis ihr Herz mitbringen; die Stiefschwester von Aschenputtel hacken sich Zehe und Ferse ab, um in den Schuh zu passen. Diese Liste ließe sich mühelos fortsetzen.

Manche Eltern und Pädagogen lässt das davor zurückschrecken, Kinder mit Märchenliteratur zu konfrontieren. Doch schon Mitte der 1970er-Jahre vertrat der Kinderpsychologe Bruno Bettelheim die These, dass Märchen Kinder in ihrer Entwicklung unterstützen (*The Uses of Enchantment. The Meaning and Importance of Fairy Tales*. New York: Knopf 1976). Seiner Ansicht nach helfen Märchen ihnen, über Probleme zu reflektieren. Auch das oft grausame Ende habe für Kinder eine gute Komponente, weil es ihrem Gerechtigkeitsinn entspreche: Der Böse wird bestraft. Diese insgesamt positive Grundeinstellung der Schülerinnen und Schüler dieser Textgattung gegenüber ist äußerst hilfreich bei der Arbeit mit Märchen.

Was ist das Besondere an dieser Reihe?

In dieser Unterrichtseinheit beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler sowohl inhaltlich als auch formal mit Märchen aus verschiedenen Kulturen. Geschult werden sollen das aufmerksame Zuhören, die Lesekompetenz, der analytische Umgang mit literarischen Texten und als Ergebnis der Gruppenarbeit der freie Vortrag.

Ausgehend von dem Märchen *Rumpelstilzchen* erarbeiten sie zunächst Merkmale, Handlungsverläufe und Figurenkonstellationen und machen sich so mit der Gattung vertraut. In der abschließenden Gruppenarbeit lernen sie arbeitsteilig Märchen aus dem Orient, Nordamerika und Russland kennen, erstellen dazu Steckbriefe, tragen ihre Ergebnisse vor und tauschen sich darüber in der Klasse aus.

Welche Kompetenzen vermitteln Sie?

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen typische Merkmale, Handlungsverläufe und Figurenkonstellationen von Märchen;
- können einem Text Informationen entnehmen und für die Analyse eines Märchens verwenden;
- kennen und vergleichen Märchen aus anderen Kulturkreisen;
- verbessern ihre Lesefertigkeit;
- erweitern ihre Zuhör- und Konzentrationsfähigkeit.

Welche Medien können Sie zusätzlich nutzen?

Esterl, Arnica: Die schönsten Märchen aus aller Welt. Esslingen: Esslinger Verlag Schreiber 2010.

Märchen wie *Die Schöne und das Biest* aus Frankreich, *Wassilissa, die Wunderschöne* aus Russland oder *Die Perle, die bei Nacht leuchtet* aus China sind in diesem Buch meisterhaft illustriert.

Hoffmann, Ute: Die kreative Märchen-Werkstatt. Buxtehude: Persen Verlag 2009.

Diese Lernwerksatt eignet sich zum kreativen Umgang mit der Textgattung *Märchen* sehr gut für den Einsatz im Unterricht. Die Vorschläge sind in zwei Teile gegliedert: *Märchen lesen und kennenlernen* sowie *Märchen schreiben und (um-)gestalten*.

Knoch, Linde: Praxisbuch Märchen: Verstehen – Deuten – Umsetzen. Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus 2001.

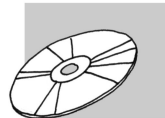
Die Autorin bietet einen praktischen Zugang zur Textgattung *Märchen*. Sie erklärt, woher das Märchen kommt, wie es entstanden ist, und geht intensiv auf die sprachlichen Besonderheiten von Märchen ein.

<http://www.hekaya.de>

Auf dieser Seite, die nach dem ostafrikanischen Swahili-Wort für *Geschichte* benannt ist, finden Sie eine Sammlung von über 2800 Fabeln, Märchen und Sagen aus aller Welt.

Hinweise zur CD

Die **Materialien** des Beitrags finden Sie auf der *RAAbits Realschule Deutsch CD 14* als **Word-Dokumente**. Sie können sie am Computer gezielt überarbeiten, um sie auf Ihre Lerngruppe abzustimmen.



Verlaufsübersicht

1. Stunde: Es war einmal ... – Märchen benennen und charakterisieren

Material	Verlauf	Checkliste
M 1	<i>Einstiegsimpuls</i> / Austausch über Märchen und Märchenfiguren zur Prüfung des möglichen Vorwissens der Schüler; ggf. Eingehen auf Märchen aus anderen Kulturkreisen (UG)	OHP
M 2	<i>Es war einmal ... – kennst du diese Märchen?</i> / Auflegen der Folie und Benennung der Märchen und Figuren im UG	im Klassensatz
	<i>Typisch Märchen – welche Merkmale kommen im Märchen vor?</i> / Identifikation von bildlich dargestellten Merkmalen, Finden von dazu passenden Märchen; Auflistung weiterer typischer Merkmale in EA; Ergebnissicherung im Plenum	
Stundenziel: Sich mit Märchen und deren typischen Merkmalen vertraut machen.		

2./3. Stunde: Ach, wie gut, dass niemand weiß ... – Rumpelstilzchen unter der Lupe

Material	Verlauf	Checkliste
M 3	<i>Das Märchen „Rumpelstilzchen“</i> / Vorlesen des Märchens durch die Lehrkraft; Erkennen der Zweiteilung der Geschichte, Besprechung im UG; anschließend Ausgabe des Textes an die Schüler	im Klassensatz
M 4	<i>Was ist hier passiert? – Die Handlung in „Rumpelstilzchen“ untersuchen</i> / Ausfüllen der Tabelle zum Handlungsverlauf in PA; Besprechung der Schülerergebnisse im UG	im Klassensatz
M 5	<i>Zauberformel, Wiederholungen und Requisiten – was haben sie zu bedeuten?</i> / Bearbeitung des Arbeitsblattes in Einzelarbeit, Auffinden der charakteristischen Beschwörungsformel im Märchen, Auffinden von Wiederholungen im Text und Klärung ihrer Funktion in der oralen Erzähltradition; zeitliche und räumliche Einordnung der Geschichte mithilfe darin vorkommender Gegenstände und Bezeichnungen; gemeinsame Besprechung der Schülerergebnisse	im Klassensatz
M 6	<i>Die Guten und die Bösen: Welche Figuren gibt es und wie stehen sie zueinander?</i> / Erarbeitung der im Märchen auftretenden Figuren und deren Eigenschaften; Besprechung der klassischen Figurenkonstellation im Märchen im UG; Erarbeitung der zwei Figurenkonstellationen in <i>Rumpelstilzchen</i> , Besprechung der Ergebnisse anhand einer Schülerarbeit auf Folie	im Klassensatz ggf. Folie, OHP
Stundenziel: Ein spezielles Märchen im Hinblick auf Merkmale, Handlungsverlauf und Figurenkonstellation untersuchen.		

4./5. Stunde: Märchen im interkulturellen Lernen entdecken

Material	Verlauf	Checkliste
M 7	Gruppe 1: <i>Ali Baba und die vierzig Räuber</i>	im Gruppensatz
M 8	Gruppe 2: <i>Die Maismutter</i>	im Gruppensatz
M 9	Gruppe 3: <i>Das kluge Mädchen</i> / Einteilung der Klasse in drei Gruppen, Ausgabe der Texte; Lesen der Märchen, Anfertigen der Steckbriefe, Vorbereitung der Kurzpräsentation (GA); Kurzpräsentation der Märchen (UG); Besprechung der Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Plenum	im Gruppensatz

Stundenziel: Märchen aus anderen Ländern kennenlernen und mit Märchen aus dem eigenen Kulturkreis vergleichen.

Materialübersicht

1. Stunde: Es war einmal ... – Märchen benennen und charakterisieren

M 1 (Fo) Es war einmal ... – kennst du diese Märchen?

M 2 (Bd, Ab) Typisch Märchen! – Welche Merkmale kommen im Märchen vor?

2./3. Stunde: Ach, wie gut, dass niemand weiß ... – *Rumpelstilzchen* unter der Lupe

M 3 (Tx) Das Märchen *Rumpelstilzchen*

M 4 (Ab) Was ist hier passiert? – Die Handlung im Märchen *Rumpelstilzchen* untersuchen

M 5 (Ab) Zauberformel, Wiederholungen und Requisiten – was haben sie zu bedeuten?

M 6 (Ab) Die Guten und die Bösen – welche Figuren gibt es und wie stehen sie zueinander?

4./5. Stunde: Märchen im interkulturellen Lernen entdecken

M 7 (Tx, Ab) Gruppe 1: *Ali Baba und die vierzig Räuber*

M 8 (Tx, Ab) Gruppe 2: *Die Maismutter*

M 9 (Tx, Ab) Gruppe 3: *Das kluge Mädchen*

Abkürzungen: Ab = Arbeitsblatt; Bd = Bild; Fo = Farbfolie; Tx = Text

Wie können Sie die Stunden kombinieren?

- Sollte Ihnen weniger Zeit zur Verfügung stehen, können Sie die Behandlung des Märchens *Rumpelstilzchen* auf eine Stunde kürzen. Teilen Sie den Text dazu vorab an die Lernenden als Hausaufgabe aus, so ist ihnen das Märchen zu Beginn der Stunde schon bekannt. Auf das Vorlesen sollte jedoch nicht verzichtet werden. Da die Figurenkonstellation für den späteren interkulturellen Vergleich nicht relevant ist, kann M 6 entfallen.
- Die Gruppenarbeit lässt sich ebenfalls in einer Stunde bewältigen, wenn die Märchen vorab als Hausaufgabe zu lesen sind. So können die Gruppen gleich mit dem Ausfüllen des Steckbriefes beginnen.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

"Rumpelstilzchen", "Ali Baba" und "Die Maismutter"

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

